

SDG 6: VERFÜGBARKEIT UND NACHHALTIGE BEWIRTSCHAFTUNG VON WASSER UND SANITÄRVERSORGUNG FÜR ALLE GEWÄHRLEISTEN



Sauberes Wasser und angemessene Sanitäreinrichtungen sind für ein gesundes und menschenwürdiges Leben unerlässlich. Die Vereinten Nationen setzen sich dafür ein, allen Menschen Zugang zu sauberem Wasser zu ermöglichen, die Wasserqualität weltweit zu verbessern und wasserverbundene Ökosysteme wie Berge, Wälder und Seen zu schützen. Die Kommunen tragen hier besondere Verantwortung, denn sie sind für die Wasserversorgung und die Beseitigung von Abwasser zuständig.

RESSOURCEN NACHHALTIG NUTZEN

→ UM WAS GEHT ES?

Die Stadt Baruth/Mark hat seit 2011 eine Städtepartnerschaft mit Murun in der Mongolei. Im Mittelpunkt stehen der Austausch von Wissen und Technik zur Wasserversorgung und der Abwasserreinigung genau wie die nachhaltige Nutzung der Baumbestände. Baruth/Mark hat auf beiden Gebieten viel Erfahrung gesammelt, die nun an Murun weitergegeben wird.

→ WAS WURDE GEMACHT?

Im Rahmen der Weiterbildungs- und Schulungskampagne „Unser Wasser“ tauschten Baruth und Murun in den letzten Jahren Informationen und Technik zur nachhaltigen Nutzung der natürlichen Ressourcen aus. Murun verfügt inzwischen unter anderem über Wasserfilter für mehrere Schulen und ein Labor zur Kontrolle der Wasserqualität.

→ WIE WURDE ES UMGESETZT?

Bei regelmäßigen Treffen in Deutschland und der Mongolei wurden Informationen ausgetauscht. In Murun gilt es, die Bevölkerung aufzuklären und für die nachhaltige Nutzung ihrer Rohstoffe zu gewinnen. So wurden für eine große Wasserkonferenz in Murun Schulen und Umweltverbände aus der Region eingebunden.

→ WIE GEHT ES WEITER?

2017 begann mit der Hilfe aus Baruth/Mark der Bau eines Schulungszentrums für Handwerksberufe in Murun. Schon der Bau schult die Mitwirkenden. Es werden hauptsächlich Materialien genutzt, die vor Ort verfügbar sind und es wird nachhaltig gebaut: Das Gebäude wird aus Holz gefertigt und mit Schafwolle gedämmt.



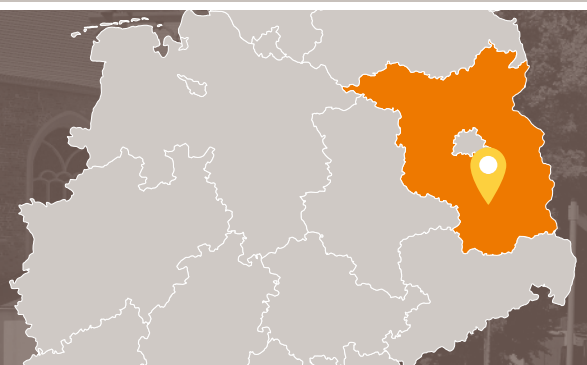
Baruth/Mark → Brandenburg



Einwohnerzahl:
4.100



Bürgermeister:
Peter Ilk





WASSER, WÄLDER, WISSENSTRANSFER

Die Ressource Wasser schützen und allen Menschen zugänglich machen: Das ist eines der Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen. In Baruth/Mark ist Nachhaltigkeit in den letzten 20 Jahren zum Leitmotiv geworden – zum Schutz von Wäldern und Wasser. Die Brandenburger Kommune mit ihren riesigen Kiefernwäldern hat ein modernes Industriegebiet gebaut, das zur nachhaltigen Nutzung der Holzvorkommen beiträgt. „Der Abfall des einen dient als Rohstoff der anderen“, sagt Peter Ilk, Bürgermeister von Baruth/Mark. Ein Sägewerk, zwei Werke für Holzfaserplatten und ein Laminatwerk, außerdem ein Biomasse-Heizkraftwerk, eine Mineralwasserabfüllanlage und ein Nützlingszüchter profitieren vom gemeinsamen Standort. Zudem hat die Stadt nach der Wiedervereinigung ihre Wasserversorgung und Abwasserreinigung neu organisiert.

Von den Erfahrungen, die Baruth/Mark dabei gesammelt hat, profitiert seit 2011 eine gut 7.000 Kilometer entfernte Stadt in der Mongolei: Murun mit einer Einwohnerzahl von 40.000. Was die Gemeinden verbindet, sind ihre riesigen Wälder, ihre Süßwasservorkommen und ihre relativ dünne Besiedelung. Als die Bürgermeister der beiden Städte das 2011 bei einem Treffen feststellen, beginnt ein reger Austausch. In dessen Zentrum steht zunächst das Thema Trinkwasserversorgung.

ROHSTOFFE, DIE VERBINDEN

Murun liegt am Huvsgul-See, einem bedeutenden Trinkwasserreservoir der Mongolei. „Das Wasser in den Leitungen hat aber keine Trinkwasserqualität“, erzählt Peter Ilk. Im Supermarkt gebe es importiertes Wasser. Ganz anders als in Baruth/Mark, wo die Anlage der „Brandenburger Urstromquelle“ jährlich 1,2 Milliarden Flaschen abfüllt. Auch in Murun könnte lokales Trinkwasser abgefüllt werden. Ilk hat es dem Bürgermeister von Murun, Tserenbadam Gansukh, bereits vorgeschlagen.

Doch vordringlicher ist die Versorgung mit sauberem Trinkwasser aus Leitungen. 2016 stand deshalb im Zeichen des Projekts „Unser Wasser“, gefördert von der Servicestelle Kommunen in der Einen Welt (SKEW) von Engagement Global. Elf Wasserfilter stehen inzwischen an vier Muruner Schulen. „Jeder davon bringt 1.000 Liter sauberes Wasser täglich“, sagt Ilk. Mitarbeitende des Baruther Wasserwerks haben die Muruner Kolleginnen und Kollegen im Umgang damit geschult. Sie haben außerdem dabei geholfen, ein



Der Bürgermeister von Baruth/Mark, Peter Ilk (3.v.l.), zu Besuch in der Mongolei (Foto: Gemeinde Baruth/Mark)

Wasserlabor zur Qualitätsprüfung aufzubauen. Zudem haben sie gemeinsam mit den Murunern die Abwasserkanäle gereinigt. Als Gastgeschenk im Gepäck: zwei Gaswarngeräte, die die Arbeit künftig sehr viel sicherer machen. Wenn die Gäste aus der Mongolei in Brandenburg zu Gast sind, lernen sie die Baruther Wasserbetriebe genau wie das Industriegebiet kennen. Wissen, das sie in ihrer Heimat nutzen können.

NACHHALTIGKEIT ALS BILDUNGSAUFGABE

Im Oktober 2016 haben die Brandenburger eine Wasserkonferenz in Murun organisiert, Wasserspezialisten aus Tschechien waren ebenso beteiligt wie Besitzer von Touristencamps rund um den Huvsgul-See. Für mongolische Schülerinnen und Schüler wurden Spiele und ein Plakatwettbewerb angeboten, um ihnen so den nachhaltigen Umgang mit der Ressource Wasser zu vermitteln.

2017 beginnt der Bau eines Schulungszentrums für Handwerksberufe in Murun. Die örtliche Berufsschule ist mit einbezogen. Schon die Errichtung schult die Mitwirkenden – auch in Sachen Nachhaltigkeit. Denn genutzt werden hauptsächlich lokale Materialien, so wird Schafwolle die Holzkonstruktion dämmen. Fachlich und finanziell unterstützt wird das Projekt von der SKEW. Das Gesamtvorhaben „Unser Wasser“ wird im Rahmen der SKEW-Förderung Nachhaltige Kommunalentwicklung durch Partnerschaftsprojekte (NAKOPA) mit etwa 250.000 Euro finanziell unterstützt. Gut angelegtes Geld, denn es wurde und wird in sauberes Trinkwasser, Bildung und die nachhaltige Nutzung natürlicher Ressourcen investiert.

INTERNETADRESSEN

www.stadt-baruth-mark.de
www.baruth-murun.de

